

# **Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung**

**Amtsjaar 2005 / 2006**

**Referent: Lothar Karwatt**

Liebe Schachfreunde in Niedersachsen,

in diesem 1. Teil meiner Wahlperiode (vielen Dank nochmals an alle Delegierten, die mich in absentia wählten!) stand die Beendigung des Trainerlehrganges 2005 zuerst auf der Agenda. Nachdem alle Teilnehmer gute Hausarbeiten abgeliefert hatten, verlief auch die Prüfung recht ordentlich, allerdings erhielten 3 TN nicht den begehrten Schein: 2 von ihnen traten aus verschiedenen, nachvollziehbaren Gründen nicht zur Prüfung an, 1 Kandidat nahm den Lehrstoff wohl zu sehr auf die leichte Schulter... Sie wollen aber die Prüfung in diesem Jahr nachholen.

Der Lehrgang 2006 ist wieder sehr gut gefüllt. Erstmals fungiere ich bei diesem Lehrgang nur sehr untergeordnet als Dozent, die meisten Lehreinheiten befinden sich in den Händen des FM Bernd Laubsch, unseres bewährten Leistungssportreferenten. Zum Zeitpunkt der Entstehung des Berichtes ist der Lehrgang zur Hälfte durchgelaufen, zum Kongress wird er fast beendet sein.

Der Lehrgang verläuft nach den von mir abgefragten Einschätzungen der Beteiligten sehr gut. Die wesentlichen organisatorischen Tätigkeiten im Vorfeld habe ich natürlich abgedeckt, dabei fiel allerdings sehr negativ auf, dass Teilnehmer und Schachfunktionäre zum Teil empört und unangemessen reagierten, wenn ich Aspiranten als klar ungeeignet zurückwies. Bei aller Begeisterung für den Schachsport und bei all meinem langjährigen Bemühungen, die Lehrgänge schnell nach Erscheinen der Ausschreibung zu komplettieren, ist es natürlich nicht angängig, wenn versucht wird, mir Kandidaten mit DWZ ca. 1.000, die dazu noch weit unter 16 Lebensjahren zählen, quasi aufzuoktroieren. Um es nochmals in aller Deutlichkeit auszusprechen – und dies ist die Überzeugung aller Ausbilder: Solche Schachfreunde sind als Trainer nicht geeignet, weil sie selbst noch sehr viel Schach üben müssen, um ein angemessenes Niveau zu erreichen. So entspricht es auch den Vorgaben des DSB.

Positiv ist die erstmalige umfangreichere Zusammenarbeit mit dem LSB Bremen bei diesem Lehrgang zu bemerken. Bremer Schachfunktionäre zeigten sich sehr angetan von unserem niedersächsischen Ausbildungsprozedere.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Referatsarbeit war die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen, besonders des AK Lehrarbeit. Es wurde ein umfangreiches Modulsystem erarbeitet, das zum Kongress bereits im Internet und in der Rochade veröffentlicht sein muss. Die Ausbildungen des NSJ und des Referates Breitensport sind in diese Module integriert, es gibt zahlreiche Anrechnungsmöglichkeiten. So wird garantiert, dass die TN weder Lehrgangsinhalte doppelt belegen müssen, noch dass sie über Gebühr finanziell und zeitlich belastet werden. Im nächsten Jahr wird es, wie dort nachzulesen ist, einige Änderungen in der Ausbildung geben. Sie wird etwas umfangreicher (der erhöhte Stundenaufwand wird mittlerweile vom Deutschen Schachbund als unumgänglich angesehen) und schachlich noch hochwertiger. Bzgl. der Kosten für die einzelnen TN wage ich noch keine Prognose (hier hängt die Kalkulation von anderen Tagesordnungspunkten des Kongresses ab), aber es bleibt an dieser Stelle ebenfalls festzuhalten, dass Niedersachsen hinsichtlich der Preis-

Leistungsqualität führend in Deutschland ist und bleibt, nach meinen Erkenntnissen auch bzgl. der absoluten Kosten.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund hat sich bivalent entwickelt: Die technischen Abwicklungen seitens des DSB, z.B. beim Erstellen der Ausweise, hat sich klar beschleunigt. Leider liegen die meisten Kommissionen auf Bundesebene danieder, so auch die Lehrkommission. Eine Einladung zu einer Tagung, die im Wesentlichen der Tätigkeit der Lehrkommission entsprochen hätte, erfolgte so kurzfristig (Vorlaufzeit 2 Wochen !), sodass nur sehr wenige Schachfreunde sich beteiligten, aus Niedersachsen konnte in dieser Eile niemand geschickt werden, ein Protokoll o.ä. habe ich nie erhalten. Hier liegt weiterhin Verbesserungsbedarf beim DSB.

In Niedersachsen gibt es mittlerweile 197 ausgebildete Trainer und Übungsleiter. Anderslautenden Statistiken sollte kein Glauben geschenkt werden. Ich habe über unseren Kassierer eine Datenbank des LSB erhalten, die ich für unsere Zwecke aufbereitet und ergänzt habe. Diese mühselige Arbeit war allerdings nur der Anfang, an einer solchen Datenbank gäbe es noch vieles zu verfeinern, besonders im Bereich solcher persönlicher Daten der Trainer, die sich tendenziell öfter verändern, wie Adresse und Vereinszugehörigkeit. Sobald hier gewisse datenrechtliche Probleme geklärt sind, werde ich daran weiter arbeiten, sobald weitere Datenschutzfragen endgültig und abschließend geklärt sind, soll eine zentrale Datenbank mit allen niedersächsischen Trainern bei mir abrufbereit gehalten werden.

Für das Jahr 2007 steht zunächst auf der Agenda, dass ich mich in den neuen Lehrgang wieder verstärkt als Dozent vor Ort einbringen will, schließlich ist es der erste Lehrgang nach dem neuen Schema.

Hierfür werden weitere Dozenten in das Geschehen eingreifen; es existiert mittlerweile ein gutes Team von ca. 4 Personen.

Es bleibt zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit dieser Dozenten mit dem Referat für Damenschach anzudenken ist. Sie könnten eine Vorbereitung und Betreuung der Deutschen Damenmannschaftsmeisterschaften der Landesverbände gestalten.

Für weitere Fragen stehe ich dann auf dem Kongress – oder auch telefonisch oder per Email im Vorfeld zur Verfügung, Euer Referent für Ausbildungsfragen

Lothar Karwatt